Herzlich willkommen!

Informationsveranstaltung Altendorf 23.11.2016

- **<u>Fördermöglichkeiten eines Forstwegeneubaues im Waldgebiet „Schmalzbrunnen“ bei Siegeldorf</u>**

Vgl. auch Versammlung Feb. 2015 in Trossau

Vorteile eines Forstwirtschaftsweges

- Bessere Erreichbarkeit der Waldgrundstücke:
  - Für den Waldbesitzer
  - Für Rettungskräfte (Sanitäter, Feuerwehr)
  - Für moderne Holzerntemaschinen (Harvester, Rücker)
  - Für den Holztransport (LKW)
- Finanzielle Vorteile durch:
  - Geringere Holzerntekosten v.a. der Rückekosten
  - Wertsteigerung des Grundstückes an sich 1000-3000 €/ha

Pro und Contra Forstwirtschaftsweg

- Der Neubau kostet Geld !
  - derzeit 70% der netto-Baukosten förderfähig!

    (ca. 58 % der Bruttokosten)
  - Erfahrungswert: 45 -50 ,-€/lfm
  - Refinanzierung durch den Trassenaufhieb oder eine Durchforstung
  - Dauerhafte Kosteneinsparung bei Holzerntemaßnahmen

Pro und Contra Forstwirtschaftsweg

- <u>Durch den Weg geht viel Grund verloren !</u>
  - Ein neuer Weg wird nicht vermessen die Wegflächen bleiben beim Grundstück
  - Wenn möglich, baut man neue Wege auf vorhandenen Erdwegtrassen
  - Wenn möglich, baut man den Weg auf Grundstücksgrenzen
  - Ein Forstweg ist nicht breiter als 4m (mehr ist nicht förderfähig!)

Pro und Contra Forstwirtschaftsweg

- Es kann dann jeder in den Wald reinfahren und es wird dann mehr Holz gestohlen!
  - Ein Forstweg wird für nicht Berechtigte gesperrt!

Ablauf eines Forstwegeneubaues

- Festlegen einer Wegetrasse mit den Beteiligten
  +**Beteiligtenerklärung =** schriftliche Zustimmung zum Projekt
- Finden eines Baulastträgers – i.d.R. Kommune
- Trassieren im Gelände, Kostenvoranschlag und Bauentwurf fertigen
- Trassenaufhieb durch die Waldbesitzer bzw. WBV
- Förderantrag stellen
- Leistungsverzeichnis erstellen und Ausschreiben
- Vergabe an die Baufirma und Baubeginn:

Kostensätze (Erfahrungswerte geschätzt)

- **Gesamtlänge : Beispiel ca. 1500 lfm**
- **Gesamtkosten:** ca. 50 €/lfm x 1500 lfm = **ca. 75.000 ,- €**

- Variante Erschließungsfläche Beispiel ca. 36 ha +
- Erschließungsdichte ca. 41,5 lfm/ha
- Förderung: 70% der Netto-Gesamtkosten von ca. 63.000 = ca. 44.200,- €
- Rest/Eigenanteil der Beteiligten = ca. 30.800,- €
  - d.h. 855,- €/ha bei 36 ha zahlender Fläche

Wegbaukosten und Bestandeswert

- 855 €/ha Eigenanteil aus Berechnungsbeispiel
- Waldwerte aus gültigen Bestandswerttabellen:

z.B: Kiefer 80 Jahre Bestandeswert netto = 16 -20 000 €

z.B: Fichte 80 Jahre Bestandeswert netto = 23 -30 000 €

davon 3-5 % entspricht dem
Wegbaueigenanteil von 855 €

Entschädigungstabelle für Versicherungszwecke „Bayerische Summen" – Stand: 01.01.2015

Die Grundwerte Kulturkosten und Abtriebswerte* wurden vom Bayerischen Waldbesitzerverband festgesetzt. Die Bestandeswerte* sind nach dem Alterswertfaktorverfahren der Waldwertermittlungsrichtlinien 2000 – WaldR 2000 – des Bundes errechnet. Nicht aufgeführte Zwischenwerte werden ebenfalls nach WaldR 2000 ermittelt. Die Summen gelten jeweils in Euro pro Hektar. Maßgebend für eine Entschädigungsberechnung ist die Baumart, die Ertragsklasse und das Alter eines vom Brand betroffenen Bestandes am Schadentag in Verbindung mit der jeweils gültigen Entschädigungstabelle des Bayerischen Versicherungsverbandes.

I. Versicherungssummenstaffel

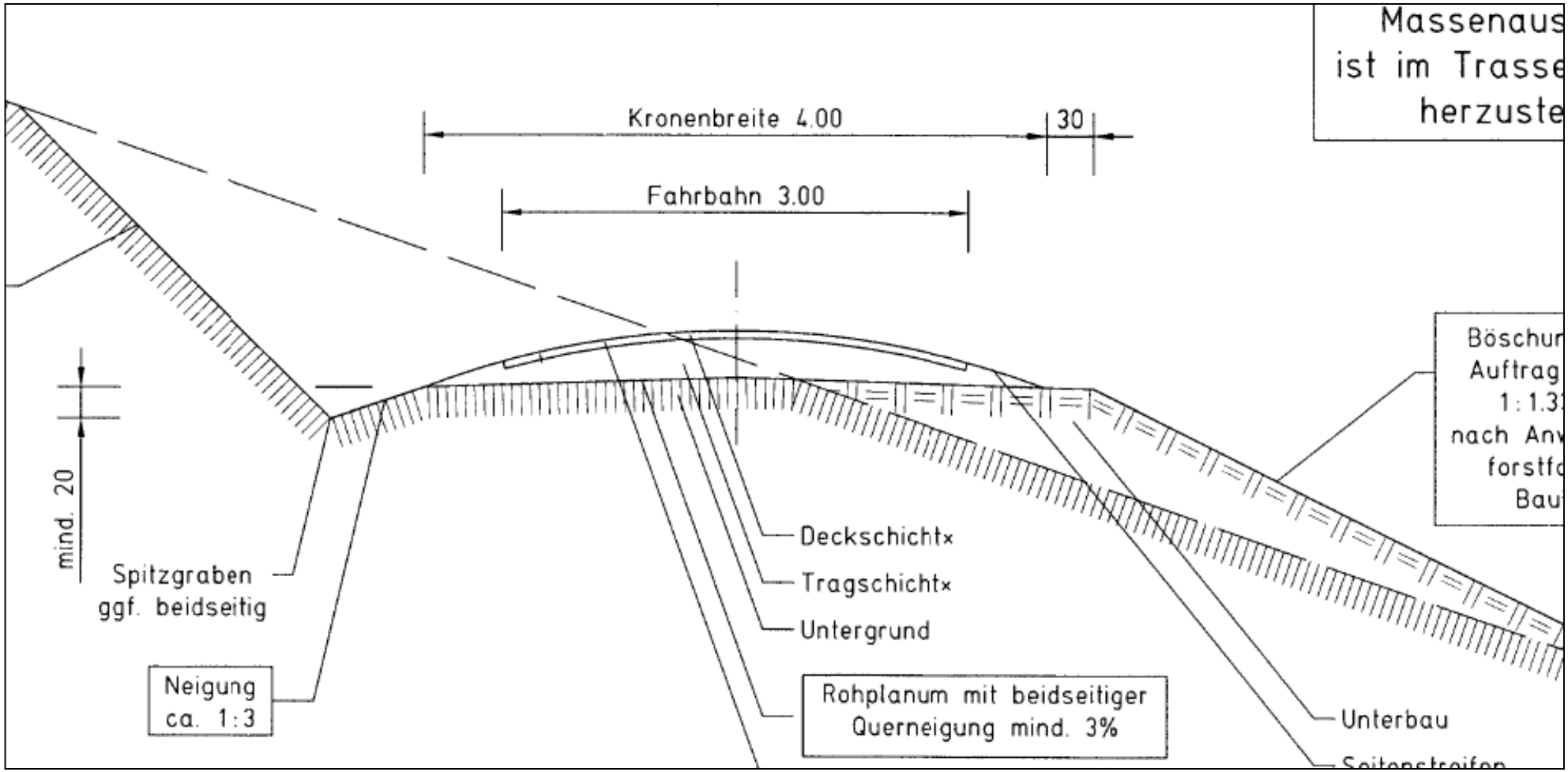
Baumart: Fichte (Tanne, Douglasie)

Ertragsklasse:	I	II	II, 5
Abtriebswert (A_0):	50.000	34.000	27.500
Kulturkosten (c):	3.500	3.500	3.500
Alter	Bestandeswert in Euro je ha		
1	3.826	3.714	3.668
2	4.105	3.897	3.812
3	4.430	4.119	3.980
4	4.756	4.324	4.148
5	5.081	4.537	4.316
6	5.407	4.751	4.484
7	5.732	4.964	4.652
8	6.058	5.178	4.820
9	6.383	5.391	4.988
10	6.755	5.635	5.180
11	7.127	5.879	5.372
12	7.453	6.093	5.540
13	7.825	6.337	5.732
14	8.243	6.611	5.948
15	8.615	6.855	6.140
16	8.987	7.099	6.332
17	9.406	7.374	6.548
18	9.778	7.618	6.740
19	10.196	7.892	6.956
20	10.615	8.167	7.172
25	12.754	9.570	8.276
30	15.079	11.095	9.476
35	17.497	12.681	10.724
40	20.054	14.358	12.044
45	22.705	16.097	13.412
50	25.402	17.866	14.804
55	28.192	19.696	16.244
60	30.962	21.526	17.684
65	33.818	23.386	19.148
70	36.606	25.216	20.588
75	39.352	27.016	22.004
80	42.002	28.754	23.372
85	44.467	30.371	24.644
90	46.699	31.835	25.796
95	48.605	33.085	26.780
100	50.000	34.000	27.500

Baumart: Kiefer (Lärche)

Ertragsklasse:	I	II	III
Abtriebswert (A_0):	27.000	20.500	13.500
Kulturkosten (c):	5.000	5.000	5.000
Alter:	Bestandeswert in Euro je ha		
1	5.154	5.109	5.060
2	5.306	5.217	5.119
3	5.440	5.310	5.170
4	5.594	5.419	5.230
5	5.748	5.527	5.289
6	5.902	5.636	5.349
7	6.056	5.744	5.408
8	6.210	5.853	5.468
9	6.364	5.961	5.527
10	6.518	6.070	5.587
11	6.672	6.178	5.646
12	6.848	6.302	5.714
13	7.002	6.411	5.774
14	7.178	6.535	5.842
15	7.332	6.643	5.901
16	7.508	6.767	5.969
17	7.684	6.891	6.037
18	7.838	7.000	6.097
19	8.014	7.124	6.165
20	8.190	7.248	6.233
25	9.114	7.899	6.590
30	10.060	8.565	6.955
35	11.050	9.263	7.338
40	12.084	9.991	7.737
45	13.140	10.735	8.145
50	14.218	11.495	8.562
55	15.318	12.270	8.987
60	16.396	13.029	9.403
65	17.498	13.804	9.828
70	18.574	14.564	10.245
75	19.652	15.323	10.661
80	20.708	16.067	11.069
85	21.742	16.796	11.469
90	22.710	17.476	11.843
95	23.656	18.144	12.208
100	24.536	18.764	12.548
105	25.350	19.338	12.863
110	26.032	19.818	13.126
115	26.604	20.221	13.347
120	27.000	20.500	13.500

Regelquerschnitt



Trassenaufhieb, Räumen der Trasse

Trassenaufhiebsbreite

Vergraben der Stöcke

Erstellen des Rohplanums

Verlegen der Durchlässe

Aufschottern von Trag- und Deckschicht

Grädern und Verdichten

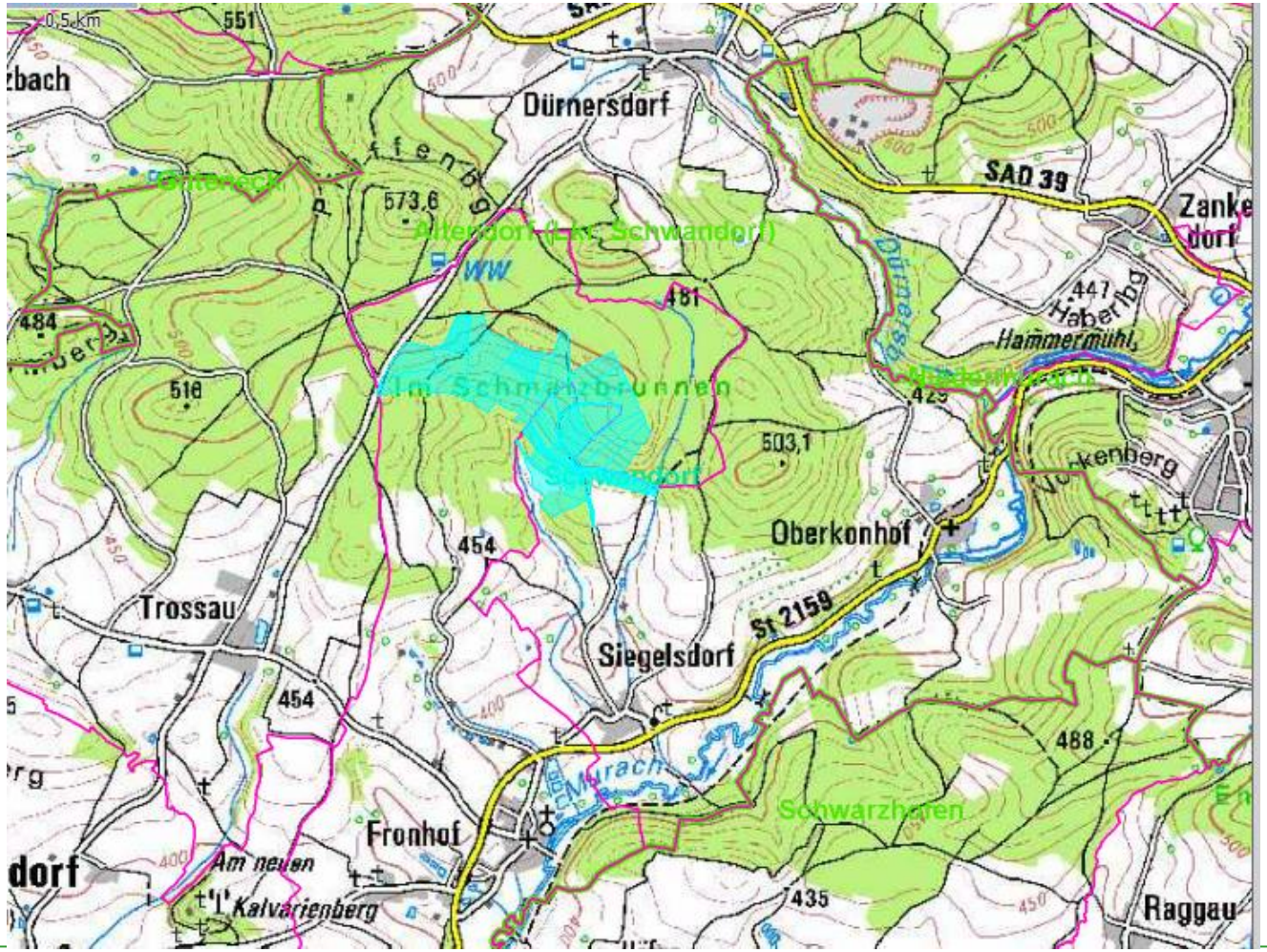
Fertiger Forstweg

Haben Sie noch Fragen???

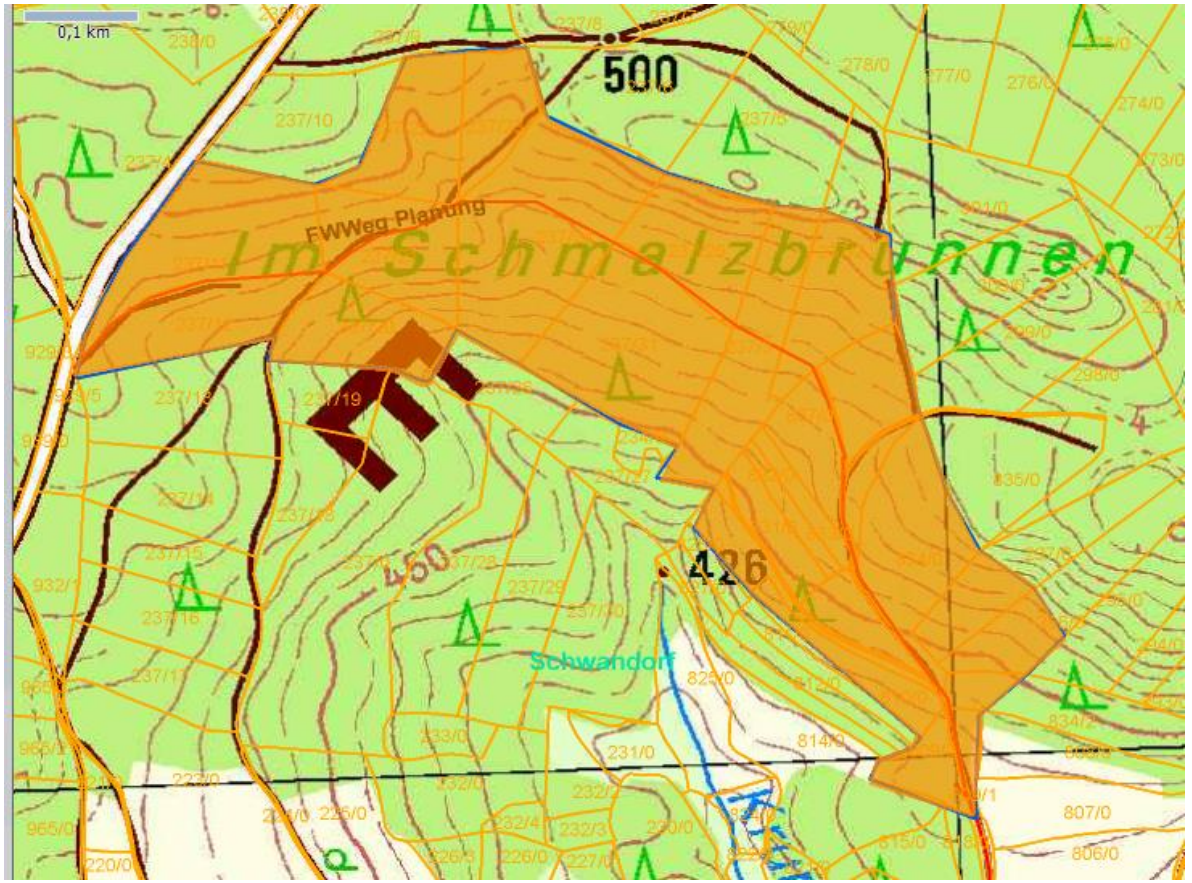
- **„Ein Wald ohne Wege lässt sich nicht sinnvoll bewirtschaften und macht keine Freude“**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !!!!

„Schmalzbrunnen“ Trossauer Versammlung 02 2015

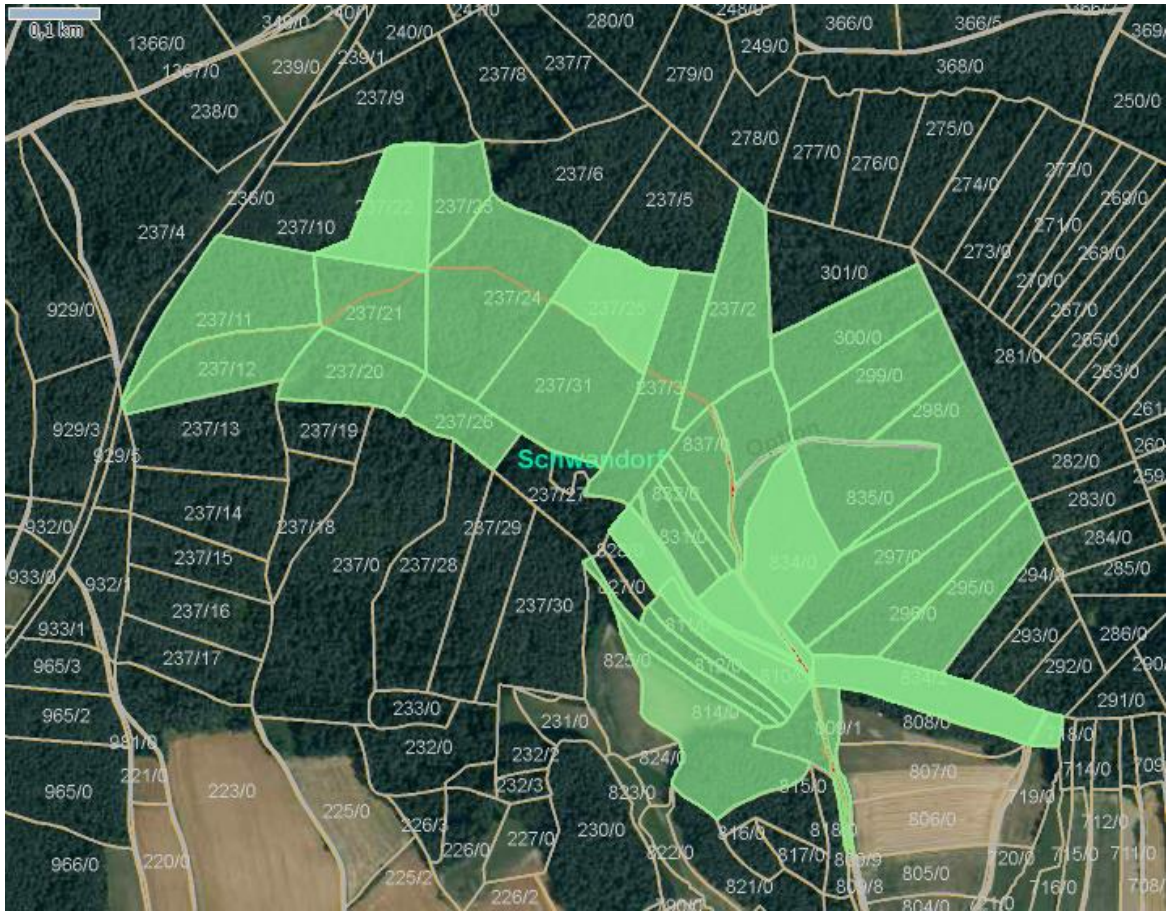


„Schmalzbrunnen Variante 1“



BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

„Schmalzbrunnen Variante 2“



BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

Zuschläge - Übersicht

Zuschlagsbeschreibung	Zuschlag[1]	Förderhöchstsatz[2]
Projektzuschlag: - für schwierige Projektbedingungen - für kostenerhöhende Projektauflagen	Bis zu 10 v. H. für die gesamte Erschließungsfläche bei Maßnahmen nach Nrn. 2.1.1 und 2.1.2	bis 70 v. H.
Flächenzuschläge: Zuschlag für im Erschließungsgebiet liegende - Erschließungsflächen im „Alpenraum“ nach LEP oder - Erschließungsflächen im Bergwald ab 800 Meter über Normalnull oder - Schutzwaldflächen nach Art. 10 Abs. 1 BayWaldG	20 v. H. für den zutreffenden Erschließungsflächenanteil bei Maßnahmen nach Nrn. 2.1.1 und 2.1.2	80 v. H.
- Anreizflächenzuschlag soweit im Erschließungsgebiet überwiegend wegen Klimawandels umbau- bzw. pflegedringliche Bestände stocken	10 v. H. für das gesamte Erschließungsgebiet bei Maßnahmen nach Nrn. 2.1.1 und 2.1.2	70 v. H.
- Reliefzuschlag für Erschließungsflächen in den forstlichen Wuchsgebieten 2 „Spessart-Odenwald“, 3 „Rhön“, 8 „Frankenwald, Fichtelgebirge, Steinwald“, 10 „Oberpfälzer Wald“ und 11 „Bayerischer Wald“	10 v. H. für den zutreffenden Erschließungsflächenanteil bei Maßnahmen nach Nrn. 2.1.1. und 2.1.2	70 v. H.
Bei Kombination von Projekt- und Flächenzuschlag		90 v. H.

Neu

Andere Konsensfähige Varianten ?